

KONTAKT

 Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Pfarrblatt der Pfarren
Eberndorf, Edling, Kühnsdorf
Farni list far
Dobrla vas, Kazaze, Sinča vas
Sept. 2026



Es ist Zeit...
Prišel je čas...

Seite stran 2

Danke an Pfarrer Skuk
Hvala župniku Skuku

Seite stran 6

Sylvère Buzingo stellt sich vor
Sylvère Buzingo se predstavi

Seite stran 7



Es ist Zeit, it's time to say goodbye Prišel je čas...

» Janez Tratar | Pfarrmoderator | Farni moderator

Am Sonntag nach dem Wiesenmarkt vor 44 Jahren hatte ich den ersten Gottesdienst in der Eberndorfer Kirche, damals gab es noch drei Gottesdienste, die gut besucht waren. Propst Franz Brumnik hat mich begrüßt. Als Kaplan bestand meine Tätigkeit vorwiegend darin, die Gottesdienste in den Filialkirchen zu feiern und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Sehr bald wurde mir bewusst, dass in der Pfarre ein stark traditionell kirchliches Leben gepflegt wurde, dass es aber wenig gemeinsame Aufgaben, gemeinsame Feiern und Begegnungen gab. Das Zusammenleben der deutsch- und slowenischsprechenden Gläubigen war faktisch nicht möglich. Sogar die Erstkommunion – das Mahl der Einheit in Christus – wurde auf zwei Gruppen geteilt. Der Grund lag in der Vergangenheit, wo viele Verletzungen von beiden Seiten einander zugefügt wurden. Und

wenn man nicht zur Versöhnung fähig oder bereit ist, entstehen Mauern, die nur trennen. Mein Credo lautet: „Gott ist die Güte, und diese ist stärker als jede Ohnmacht oder der Widerstand im Menschen.“ Es braucht nur das Vertrauen, Geduld und den Mut, etwas zu tun. Aus diesem Grunde wurde das Pfarrfest eingeführt. Und hier waren die Jugend mit ihren Auftritten in der Kirche und im Stift Pioniere. Nach dem Tod des verstorbenen Propstes, kam auch noch die Pfarre Edling als Aufgabe dazu. Aus diesem Grunde wurden die zwei Gottesdienste auf eine zweisprachige Messe zusammengelegt. Dies bedeutete für manche Leid und Enttäuschung. Ebenso war der Kindergarten „Mavrica“ ein Vulkan, der vieles aufbrechen ließ, letztlich aber zu einem guten Miteinander geführt hat. In dieser Zeit sind sicher klare, aber auch verletzte Worte gesagt worden, auch von meiner Seite. Dafür möchte ich die Betroffenen um Vergebung bitten. Auch dafür, dass ich als Priester nicht alle Wünsche erfüllen konnte, die von mir erwartet wurden. Wer vergibt, tut sich selber den größten Gefallen, er wird dadurch frei, schöner und jünger.

Erst dadurch ist in der Pfarre eine Freiheit entstanden, die mehr Einheit und Zusammenarbeit mit Vereinen gebracht hat. Für mich wurden die Hl. Messen zu Hochfesten und das Pfarrfest ein wunderbares Zeichen dieser Einheit, wo jeder seinen Platz gefunden hat: die Chöre, die Mesner, Kinder, Jugend, Schola, Mitarbeiter. Aus dem Gebetsleben der Pfarre hat sich in eigener Selbstständigkeit auch das Haus „AdFontes“ entwickelt. In Zusammenarbeit mit der Pfarre werden hier wertvolle Projekte angeboten und gelebt, wie z.B. das Oratorio für Kinder, Pfarrversammlungen und mehr. Dankbar möchte ich erwähnen, dass die neun Kirchen, die Propstei und der Pfarrstadl von den Beauftragten und den Gläubigen großzügig erneuert wurden. Es ist ein Zeichen des Glaubens und der Wertschätzung. So viel Gutes ist geschehen, so viele Früchte sind sichtbar; bei den Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und in der Liturgie. Dafür bin ich Euch sehr dankbar. Gott segne Euch dafür!

Bei all dem habe ich den starken Eindruck, es ist das Werk Gottes, wir sind und waren nur die Reben. Er hat das vollbracht. Wir sind nur sein Werkzeug. Dafür bete ich und bitte zugleich: nehmt den neuen Provisor Sylvère Buzingo mit Wohlwollen auf. Er ist eine Gabe Gottes – anders, aber von Gott gesandt.

PS: Ich wurde nicht mit Zwang in die neue Pfarre versetzt. Nach der Mitteilung und Bitte des Bischofs, habe ich eine Woche lang um Klarheit gebetet und kam zum Entschluss: Es ist Zeit zu gehen. Gott hat einen neuen Auftrag für mich. Deshalb habe ich zugestimmt.

Dragi farani! Začetki mojega delovanja v fari so bili močno povezani s strahom mnogih ljudi, ali se bo pri nas z vero ohranila tudi naša beseda. Vsak je s strahom gledal na to, kdo bo več ovc rešil na svoj pašnik. Zame je veljalo vodilo, da le skupno delo, skupno praznovanje, skupno petje in molitev zagotovi fari vero in slovenski jezik. Zato je prišlo do močnih sprememb: eno skupno obhajilo, skupna nedeljska maša, farni praznik in ustanovitev vrtca Mavrica. Vse to je privedlo do dobrih sadov. Večkrat je kdo povedal; da uživa mašo, kako naravno se moli in poje v obeh jezikih.

Hvaležen sem predvsem za to: koliko faranov je rade volje prijelo za delo ob raznih priložnostih: to so farni svet, pevci, mežnarji in cehmojštri na podružnicah, veroučitelji, mladina, birmanski voditelji, schola, molitvene skupine in stebri mesečne adoracije. Lepo je bilo tudi videti, kako so matere in očetje birmancev in prvoobhajancev pripravljeni praznik zakramenta za svoje otroke in mladostnike. Marsikaj rodi šele po letih sadove.

Hvaležen sem tudi vsem tistim, ki so zaradi starosti morali ukiniti svojo podporo in delo. Njihovo delo ni pozabljeno. Rad bi tudi hvaležno omenil vse sodelavce, ki so že zapustili ta svet, pa so v svojem času močno oblikovali podobo fare. Naj jim Bog njihov trud povrne z bogatim plačilom.

Zavedam se, da smo mladike na Jezusovi trti. Rast in sadove nam je On podaril. Bogu hvala.

Inhalt | Vsebina

- Es ist Zeit... 2
Prišel je čas
- Ein gemeinsamer Weg 3
Skupna pot
- Bildergalerie 4 - 5
Galerija slik
- Abschiedsbrief Pfarrer Skuk 6
Slovo župnika Skuka
- Sylvère Buzingo stellt sich vor 7
Sylvère Buzingo se predstavi
- Termine | Termini 8

Impressum | Kolofon

„Kontakt“ ist eine unabhängige Informationsschrift der Pfarren Eberndorf/Dobrla vas, Edling/Kazaze und Kühnsdorf/Sinča vas.
Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Mischitz
Redaktion: Cristina Santoro-Sienčnik, Florian Buchwald, Gerhard Mischitz
Fotos/Icons: G. Mischitz, pixabay.com, F. Buchwald, W. Kraiger, I. Müller
Übersetzungen/Prevodi: Sonja Mischitz-Kramer
Lektorat: Sonja Mischitz-Kramer
Druck: Mohorjeva tiskarna | Hermagoras Druckerei
Auflage: 2600 Stück



Ein gemeinsamer Weg Skupna pot

» Gerhard Mischitz | Pastoralassistent

„Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; taufst sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

»Pojdite torej in naredite vse narode za moje učence: krščujte jih v ime Očeta in Sina in Svetega Duha in učite jih izpolnjevati vse, kar koli sem vam zapovedal! In glejte: jaz sem z vami vse dni do konca sveta.« (Mt. 28,19-20)

Dieser Auftrag, der mit der Zusage verbunden ist, dass wir nicht alleine gelassen sind, leitet unsere Kirche und ist auch Auftrag für die Seelsorge in unseren Pfarren. Dem Auftrag stehen zahlreiche Herausforderungen gegenüber. Sei es der Mangel an Priestern, oder die schrumpfende Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern, die eine Fülle an Aufgaben in jeder Pfarre tragen und somit ein wesentlicher Bestandteil sind, um die frohe Botschaft des Evangeliums zu den Menschen zu bringen.

Ein einschneidendes Ereignis hat nun auch die Pfarren Eberndorf, Kühnsdorf und Edling ereilt – der Priesterwechsel von Janez Tratar zu Sylvère Buzingo und die Pensionierung von Pfarrer Johannes Skuk lassen diesen Mangel ganz konkret spürbar werden. Manche Pfarrangehörige machen ihrem Unmut teils mit heftigen emotionalen Reaktionen Luft. Ja die Veränderung verursacht auch Schmerzen. Gewohntes wird nicht mehr möglich sein, und auf Liebgewonnenes muss verzichtet werden. Doch das ist nur die eine Seite der Medaille. Unsere Kirche hat immer neue Wege beschreiten müssen, um auf veränderte gesellschaftliche Bedingungen zu reagieren und das bereits seit der Urkirche. Neue Formen der Seelsorge sind entstanden und neue Strukturen haben sich als sinnvoll erwiesen. Ich kann mich noch an die Schilderungen meiner Großtante erinnern, die in Eberndorf in den Nachkriegsjahren die Messnerie inne hatte und ganz fasziniert war, dass nun auch sie verstehen konnte, was der Priester betete – denn

die hl. Messen wurden nun nicht mehr in lateinischer Sprache gefeiert. Welch eine Freude für sie – jedoch musste sie die Erfahrung machen, dass manche Pfarrangehörige in dieser Öffnung den Untergang der katholischen Kirche auszumachen wussten.

Jede Veränderung ist eine Herausforderung und eine Chance zugleich. Und so gibt es auch jetzt eine Veränderung in unseren drei erwähnten Pfarren – Eberndorf, Kühnsdorf und Edling werden in Zukunft als Pfarrverband kooperieren. Die Chance darin liegt in der Nutzung von Synergien und die Bündelung von Angeboten. Jede Pfarre ist einzigartig und hat ihr ganz spezielles Profil. Durch die intensivere Zusammenarbeit können dadurch Entlastungen möglich werden.

Bei den pfarrlichen Leitungsmodellen hat der synodale Weg die Entlastung von Priestern ermöglicht, indem Laien Leitungsverantwortung übernehmen dürfen. In Eberndorf hatte ich bisher Janez Tratar bei der Leitung der Pfarre unterstützt. In Kühnsdorf zeichnet sich ab Herbst ein Leitungsteam ab.

Unser Diakon Bernhard Wrienz, der die Pfarren Globasnitz und St. Stefan gemeinsam mit Provisor Slavko Thaler leitet, wird ab Herbst auch in unserem Pfarrverband tätig sein. Mit Michael Golavčnik steht uns auch ein Aushilfspriester zur Seite. Herausforderungen wie z.B. passende Gottesdienstzeiten zu finden, werden uns wohl noch länger beschäftigen und werden uns in unserer Flexibilität herausfordern.

Aber über all dem steht die Zusage Jesu: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

To poslanstvo, ki je povezano z obljubo, da ne bomo ostali sami, vodi našo Cerkev in je hkrati poslanstvo za dušno oskrbo v naših farah. To poslanstvo se sooča s številnimi izzivi. Naj gre za pomanjkanje duhovnikov ali za upadajoče število prostovoljcev, ki v vsaki fari opravljajo številne naloge in so tako bistven del pri prinašanju vesele novice evangelija ljudem. Tudi fare Dobrla vas, Sinča vas in Kazaze je doletel prelomen dogodek

– zamenjava duhovnika Janeza Tratarja s Sylvèrem Buzingom in upokojitev župnika Janeza Skuka sta povzročila, da se ta primanjkljaj čuti povsem konkretno. Nekateri farani svoje nezadovoljstvo izražajo tudi z močnimi čustvenimi reakcijami. Da, sprememba povzroča tudi bolečino. Navajeno ne bo več mogoče, odpovedati pa se bo treba tudi nekaj stvarim, ki so nam postali dragi. A to je le ena stran kovanca. Naša Cerkev je morala že od časov prvotne Cerkve vedno znova stopati po novih poteh, da bi se odzvala na spremenjene družbene razmere. Nastale so nove oblike dušnega pastirstva, nove strukture pa so se izkazale za smiselne. Še vedno se spominjam pripovedi moje stare tete, ki je v povojnih letih v Dobrli vasi bila mežnerca in je bila povsem očarana, da je zdaj tudi ona lahko razumela, kaj je duhovnik molil – saj se svete maše niso več darovale v latinščini. Kakšna radost je bila to zanje – vendar je morala ugotoviti, da so nekateri farani v tej odprtosti videli propad katoliške Cerkve. Vsaka sprememba je hkrati izziv in priložnost.

Tudi zdaj se v naših treh omenjenih farah dogaja sprememba – Dobrla vas, Sinča vas in Kazaze bodo v prihodnje sodelovali v okviru združenja far. Priložnost v tem leži v izkoriščanju sinergij in združevanju ponudb. Vsaka fara je edinstvena in ima svoj povsem poseben profil.

Z intenzivnejšim sodelovanjem je mogoče doseči razbremenitev. Pri modelih vodenja far je sinodalna pot omogočila razbremenitev duhovnikov, saj lahko laiki prevzamejo vodstvene odgovornosti. V Dobrli vasi sem doslej pri vodenju fare podpiral Janeza Tratarja. V Sinči vasi se od jeseni oblikuje vodstven tim. Naš diakon Bernhard Wrienz, ki skupaj s provizorjem Slavkom Thalerjem vodi fari Globasnica in Šteben, bo od jeseni deloval tudi v našem združenju far.

Z Michaelom Golavčnikom nam bo na voljo tudi pomožni duhovnik. Izzivi, kot je na primer iskanje primernih časov za bogoslužja, nas bodo verjetno še dolgo zaposlovali in preizkušali našo prilagodljivost. A nad vsem tem stoji Jezusova obljuba: »Jaz sem z vami vse dni do konca sveta.«



Pfarre Eberndorf | Fara Dobrla vas



Pfarre Eberndorf | Fara Dobrla vas



Pfarre Eberndorf | Fara Dobrla vas



Pfarre Eberndorf | Fara Dobrla vas



Pfarre Eberndorf | Fara Dobrla vas



Pfarre Eberndorf | Fara Dobrla vas



Pfarre Eberndorf | Fara Dobrla vas



Pfarre Edling | Fara Kazaze



Pfarre Edling | Fara Kazaze



Pfarre Edling | Fara Kazaze



Pfarre Edling | Fara Kazaze



Pfarre Edling | Fara Kazaze



Pfarre Edling | Fara Kazaze



Pfarre Edling | Fara Kazaze



Pfarre Kühnsdorf | Fara Sinčna vas



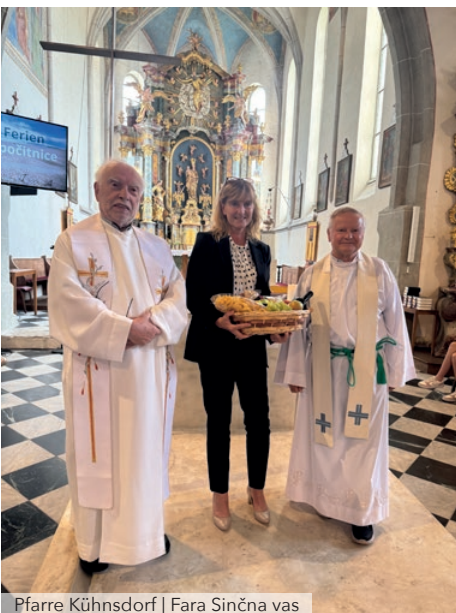
Pfarre Kühnsdorf | Fara Sinčna vas



Pfarre Kühnsdorf | Fara Sinčna vas



Pfarre Kühnsdorf | Fara Sinčna vas



Pfarre Kühnsdorf | Fara Sinčna vas



Pfarre Kühnsdorf | Fara Sinčna vas



Pfarre Kühnsdorf | Fara Sinčna vas



An meine Pfarrgemeinde! Dragi farani!

» Johann Skuk | Pfarrer

Dieser Brief spricht von menschlichem Abschied. Singt ein Lied des Dankes, tröstet mit dem Bleibenden und bittet für den Kommenden.

Wenn ich auch meine amtlichen Bücher schließe, so muss ich in dieser Stunde des Abschieds meine Seele öffnen zu einem Lied des Dankes. Die erste Strophe meines Dankesliedes gilt dem Herrgott. Es war sein Ruf, der mich nach Kühnsdorf holte. Es war seine Hand, die Euch und mich führte. Es war seine Liebe, die uns so viele Jahre trug und seine Gnade, die uns nie verließ. Die zweite Strophe des Dankes darf ich euch ALLEN singen, weil ihr mich 1966 aufgenommen und angenommen habt.

Jeder Abschied tut weh und reißt irgendein Stück des Herzens fort. Doch er vermag auch zu trösten mit dem, was nicht schwindet, was immer bleibt über alle äußeren Abschiede hinweg. Kein Beruf kann leuchtendere Zeichen dieses Bleibens schenken, als der priesterliche.

Vielen schenkte ich das Licht der Taufe, der Vergebung, der Heiligen Kommunion, der ehelichen Liebe und der Krankensalbung.

Fast täglich durfte ich in der Heiligen Messe Christus meine Gemeinde weihen und jeden Sonntag zweimal im Predigtamt versuchen, Gottes Botschaft zu verkünden. All dieses Tun bleibt bis in die Ewigkeit hinein. Die Welt wäre ohne dieses sakramentale Schenken schon längst zur seelischen Wüste geworden. Gott immer wieder der Welt schenken zu dürfen, das war und ist die innerste Seligkeit meines priesterlichen Wirkens. Dieser Brief reicht meine dankenden Hände auch hinüber zu den Toten, an deren Grab ich stehen durfte. Was waren da doch für kostbare und gute Menschen unter ihnen! Ich kann ihnen nur für ihr großes Leben danken und mich freuen auf das Wiedersehen.

Dank und Trost möge dieser Brief Euch schenken. Eine doppelte Bitte möchte dieser Brief noch aussprechen. Die erste Bitte ist eine Bitte um Vergebung. Es wäre schön, wenn wir mit der Priesterweihe unsere Fehler ablegen könnten. So muss der Priester sich täglich abmühen, um an sich wahrzumachen, was er von

anderen verlangt.

Die zweite Bitte spreche ich für meinen Nachfolger aus. Er wird auf Eure Mitarbeit angewiesen sein. Wenn es mir gelungen ist, Euch mehr an die Kirche und Gott zu binden als an mich, dann braucht euch bei diesem menschlichen Wechsel nicht bange zu sein.

„Das ist der erhabenste Dienst, Gottes Helfer zu sein und die Schöpfung zurückzuführen zum Herrn.“

To pismo govori o človeškem slovesu. Zapoje pesem zahvale, tolaži s tem, kar ostaja, in prosi za tisto, kar prihaja. Čeprav zaprem svoje uradne knjige, moram v tej uri slovesu odpreti svojo dušo za pesem zahvale. Prva kitica moje pesmi zahvale je namenjena Gospodu. Bil je njegov klic, ki me je pripeljal v Sinčo vas. Njegova roka je vodila vas in mene. Njegova ljubezen nas je nosila toliko let, njegova milost pa nas ni nikoli zapustila. Drugi verz pesmi zahvale smem zapeiti tudi vam VSEM, ker ste me leta 1966 sprejeli in mi dali dom.

Vsak sloves boli in odtrga delček srca. A hkrati lahko tudi tolaži s tem, kar ne izgine, kar ostane za vedno, ne glede na vse zunanje slovese. Noben poklic ne more podariti svetlejših znamenj te trajnosti kot duhovniški. Mnogim sem podaril

luč krsta, odpuščanja, svetega obhajila, zakonske ljubezni in maziljenja bolnikov. Skoraj vsak dan sem smel posvetiti sveto mašo Kristusu v moji fari, in vsako nedeljo dvakrat v pridigi poskušal oznanjati Božje sporočilo. Vse to delo ostaja v večnosti. Brez tega zakramentalnega darovanja bi svet že zdavnaj postal duhovna puščava. Da sem smel vedno znova darovati Boga svetu, je bila in je najgloblja blaženost mojega duhovniškega delovanja. S tem pismom podajam svoje hvaležne roke tudi pokojnim, ob katerih grobovih sem smel stati. Kakšni dragoceni in dobri ljudje so bili med njimi! Zahvalim se jim za njihovo življenje in se veselim ponovnega srečanja. Naj vam to pismo prinese zahvalo in tolažbo. To pismo želi izraziti še dvojno prošnjo. Prva prošnja je prošnja za odpuščanje. Bilo bi lepo, če bi se z duhovniško posvetitvijo lahko znebili svojih napak. Tako se mora duhovnik vsak dan truditi, da v sebi uresniči tisto, kar zahteva od drugih. Drugo prošnjo izrekam v imenu svojega naslednika. On bo odvisen od vašega sodelovanja. Če mi je uspelo, da sem vas bolj povezal s Cerkvijo in Bogom kot z mano, potem se vam ni treba bati te človeške spremembe. »To je najvzvišena služba, biti Božji pomočnik in voditi stvarstvo nazaj k Gospodu.«

**Wenn ein ganzes Leben zum
Segen für uns wird:
Danke, lieber Herr Pfarrer!
Ko nam celo življenje
postane blagoslov:
Hvala, dragi gospod župnik!**



Irina Müller, Pfarrökonomin Kühnsdorf

Liebe Pfarrgemeinde, und vor allem: Lieber, von Herzen geschätzter Herr Pfarrer! Sechzig Jahre. Wenn wir diese Zahl aussprechen, schwingt darin weit mehr mit als nur die Zeit. Darin liegt ein ganzes Leben. Ein Leben, das Sie nicht für sich selbst gelebt haben, sondern für Gott und für uns. Sechs Jahrzehnte lang haben Sie Ihr Herz in unsere Gemeinde getragen, haben unsere Sorgen zu Ihren gemacht und unsere Freude geteilt. Dafür gibt es eigentlich keine Worte, die groß genug wären. Nur eine tiefe, ehrfürchtige Dankbarkeit.

Als Sie vor sechzig Jahren als junger Priester zu uns kamen, ahnte wohl niemand, wie tief Ihre Spuren in unseren Seelen werden würden. Sie haben Generationen durch die wichtigsten Momente des Daseins geleitet. Sie haben das erste



Mein Name ist Sylvère Buzingo Moj ime je Sylvère Buzingo

» Sylvère Buzingo | Provisor

Gerne lerne ich Sprachen, um mit Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und sie mit ihrer Kultur und Identität kennenzulernen. Ich bin sehr gerne dort, wo Menschen sind, um mich mit ihnen über das Leben und Jesus auszutauschen. Ein großes Anliegen sind mir die Kinder und Jugendlichen der Pfarre. Sehr gerne verbringe ich Zeit mit ihnen, ich lerne verschiedene Spiele von ihnen. Sie im Glauben und auf ihren Weg begleiten zu dürfen, ist mir sehr wichtig.

Nun freue ich mich auf weitere Begegnungen mit Menschen der Pfarrgebiete von Eberndorf, Edling und Kühnsdorf. Durch meine erste Begegnung mit dem Mitarbeiter*innen und Verantwortlichen des pfarrlichen Lebens der 3 Pfarren, gewann ich den Eindruck, dass die Gemeinschaft aus dem Glauben vor Ort wirklich erlebbar ist.

Daher freue ich mich, Teil dieser Gemeinschaft vor Ort zu sein, die aus dem Glauben heraus das Augenmerk auf das Gebet, auf die Liturgie, das Wort Got-

tes zu hören, auf die Sorge für Einsame und ältere Menschen und nicht zuletzt auf die Kinder und Jugendlichen legt. Als Seelsorger möchte ich mich gerne in sie einfügen, mich von ihr tragen und bereichern lassen.

Ime mi je Sylvère in se pišem Buzingo. Prihajam iz Burundija. Veselim se nadaljnih srečanj z ljudmi iz far Dobrla vas, Kazaze in Sinča vas. Ob svojem prvem srečanju s sodelavkami in sodelavci v treh farah sem na svoje veliko veselje dobil vtis, da je skupnost zelo živa. Vesel sem, da bom del te skupnosti, ki iz vere posveča pozornost molitvi, liturgiji, poslušanju Božje besede, skrbi za osamljene in starejše ter za otroke in mladino. Kot dušni pastir si želim z veseljem vključiti vanjo, ta skupnost pa naj me nosi in bogati.

Zelo rad se učim jezike, saj lahko tako spoznam ljudi, njihovo kulturo in identiteto. Tako si lahko izmenjamo kaj o življenju in Jezusu Kristusu.



Lebenszeichen neugeborener Kinder im Taufbecken gesegnet. Sie haben Liebenden die Hände fürs Leben gereicht. Und Sie standen an den offenen Gräbern unserer Pfarre, als uns der Schmerz den Atem nahm. In den dunkelsten Stunden unseres Lebens waren Sie die Stimme, die uns Hoffnung zugesprochen hat, und die Hand, die uns hielt, wenn wir zu fallen drohten.

Jeder von uns erinnert sich an so viele Momente, die zeigen, wer Sie wirklich für uns sind. Unvergessen für mich, als mein Opa im Sterben lag, haben Sie nicht gezögert. Sie haben nicht auf das Wetter oder die Uhrzeit geschaut. Sie haben sich auf den Weg gemacht, um am Krankenbett Beistand zu leisten und ihm den letzten Segen zu spenden. Sie haben in dieser Stunde des Abschieds meinem Opa unendlich viel Frieden geschenkt. Es sind genau diese Augenblicke im Verborgenen, die uns zeigen: Sie sind kein Verwalter einer Kirche, Sie leben die Liebe Christi jede Sekunde. Unsere Welt hat

sich in all den Jahrzehnten radikal verändert. Alles wurde schneller, oft auch unruhiger. Doch wenn man die Kirche betrat und Sie dort standen, kam die Seele zur Ruhe.

Lieber Herr Pfarrer, sechzig Jahre Dienst bedeuten auch unzählige schlaflose Nächte, Verzicht und schwere Lasten, die Sie oft ganz alleine vor dem Altar getragen haben. Ihre Hingabe ist für uns das schönste Zeugnis für die Liebe Gottes.

Von ganzem Herzen, im Namen jeder einzelnen Familie, jedes Kindes und der gesamten Pfarrgemeinde sagen wir: Danke. Danke für Ihre Liebe, für Ihre unendliche Geduld und dass Sie Ihr Leben mit uns geteilt haben.

Möge der Herrgott Ihnen jeden Funken Liebe, den Sie in den letzten sechzig Jahren in unsere Herzen gesät haben, tausendfach an Gesundheit, tiefem Frieden und Freude zurückgeben. Wir schätzen Sie. Danke für alles!

Šestdeset let duhovniškega služenja ni

le številka - to je celo življenje, ki ste ga podarili Bogu in nam. V vseh teh letih ste bili z nami v najpomembnejših trenutkih: pri krstih, porokah, rojstvih, bolečinah in slovesih. Vedno ste nam prinašali upanje, mir in tolažbo. Posebej mi ostaja v srcu trenutek, ko je umiral moj dedek. Ne glede na uro ali vreme ste prišli k njegovi postelji, mu nudili oporo in podelili zadnji blagoslov. V tistem težkem trenutku ste mu podarili mir, nam pa pokazali, kaj pomeni živeti Kristusovo ljubezen.

V teh letih ste nosili številna bremena, se odrekli in nesebično služili. Vaša predanost je za nas čudovito pričevanje Božje ljubezni.

Iz vsega srca vam v imenu vseh družin, otrok in celotne farne skupnosti pravimo: Hvala! Hvala za vašo ljubezen, potrpežljivost in vse, kar ste nam podarili. Naj vam Bog za vsak košček ljubezni, ki ste ga v teh šestdesetih letih posejali v naša srca, povrne s tisočerm zdravja, miru in veselja.

Iskreno vas cenimo. Hvala za vse!



Die Termine im Pfarrverband Termini v združenju far

Drei Pfarren arbeiten zusammen. Drei verschiedene Situationen, was gewohnte Abläufe, feste Termine und bestehende Routinen betrifft. Drei unterschiedliche Perspektiven und doch ist es in Zukunft notwendig, gemeinsam Lösungen zu finden. Eine solche Lösung betrifft auch die Gottesdienstzeiten an den Sonntagen. In den Sommermonaten fanden mehrere Sitzungen statt, in denen mögliche Uhrzeiten für die hl. Messe am Sonntag diskutiert wurden. Noch konnte aber keine Einigung erzielt werden, die alle Pfarren als Tragfähig erachten. Daher möchten wir sie ersuchen, aufmerksam die Mes-

sordnungen zu verfolgen, die auf den Homepages der Pfarren veröffentlicht werden und die jeweils aktuellen Termine für die hl. Messen enthalten. Jedes Zusammenarbeiten ist ein Prozess und braucht seine Zeit. Ich möchte sie einladen mit Offenheit und Geduld den Weg mit uns zu gehen.

Tri fare sodelujejo. Tri različne situacije, kar zadeva ustaljene postopke, fiksne termine in obstoječe rutine. Tri različne perspektive, a kljub temu bo v prihodnosti treba, da skupaj poiščemo rešitve. Ena takšnih rešitev zadeva tudi urnik

nedeljskih maš. V poletnih mesecih je potekalo več sestankov, na katerih smo razpravljali o možnih časih za nedeljsko sveto mašo. Vendar pa še ni bilo mogoče doseči sporazuma, ki bil za vse fare sprejemljive.

Zato vas prosimo, da pozorno spremljate oznanila, ki so objavljena na spletnih straneh far in vsebujejo aktualne termine za svete maše. Vsako sodelovanje je proces in potrebuje svoj čas. Vabim vas, da se nam pridružite na tej poti z odprtostjo in potrpežljivostjo.

Gerhard Mischitz, Pastoralassistent

■ Gottesdienste | Sv. maše

Eberndorf | Dobrla vas

20.09. 9:00

Feierliche Dankes- und Willkommensmesse in der Pfarrkirche

Edling | Kazaze

27.09. 10:30

Feierliche Dankes- und Willkommensmesse in der Pfarrkirche

Kühnsdorf | Sinča vas

13.09. 9:00

Kirchtag - Žegnanje
Feierliche Dankes- und Willkommensmesse in der Pfarrkirche

■ Mit freundlicher Unterstützung von | Finančna podpora

